



# Niederschrift

von der 4. Sitzung des  
**Gemeinderates am Montag, dem 25. Juni 2018**  
im Sitzungszimmer der Gemeinde Schwoich

**Beginn:** 20:00 Uhr

**Ende:** 21:50 Uhr

**Seiten:** 16

**Anwesende:**

- |  |       |                            |
|--|-------|----------------------------|
| ✓ Bürgermeister Josef Dillersberger      | (ÖVP) | (als Vorsitzender)         |
| ✓ Bürgermeisterstellvertreter Peter Payr | (ÖVP) |                            |
| ✓ Gemeindevorstand Hubert Ritzer         | (ÖVP) |                            |
| ✓ Gemeindevorstand Martin Gschwentner    | (ÖVP) |                            |
| ✓ Gemeindevorstand Wolfgang Rieser       | (SPÖ) |                            |
| ✓ Gemeinderat Hermann Nageler            | (ÖVP) |                            |
| ✓ Gemeinderat Andreas Mayer              | (ÖVP) |                            |
| ✓ Gemeinderat Markus Schellhorn          | (ÖVP) |                            |
| ✓ Gemeinderat Martin Lengauer-Stockner   | (ÖVP) |                            |
| ✓ Gemeinderat Sebastian Thaler           | (ÖVP) |                            |
| ✓ Gemeinderat Martin Strasser            | (ÖVP) |                            |
| ✓ Gemeinderätin Dr. Susanne Harrer       | (SPÖ) |                            |
| ✓ Gemeinderat Stefan Harrer              | (SPÖ) |                            |
| ✓ Gemeinderätin Manuela Pichler          | (SPÖ) |                            |
| ✓ Ersatzgemeinderätin Standl Gertraud    | (ÖVP) | vertritt Steinbacher Josef |

**entschuldigt:**

Gemeinderat Steinbacher Josef (Kuraufenthalt)

**Schriftführer:**

Amtsleiter Arnold Hechenberger

**Zuhörer:**

Keine Zuhörer



## T A G E S O R D N U N G

- 1.) **Vorlage der Tagesordnung**
- 2.) **Vorlage des Protokolls vom 30. April 2018**
- 3.) **Bericht des Bürgermeisters**
- 4.) **Berichte aus den Ausschüssen**
- 5.) **Beschlussfassung: Wirtschaftsförderung Profipack**
- 6.) **Beschlussfassung: Förderung Obst- und Gartenbauverein für den Ausbau des Obstverwertungsraumes**
- 7.) **Bericht und Beschlussfassung der Vergaberichtlinien für „Die gute Adresse“**
- 8.) **Bericht und Beschlussfassung: Personalangelegenheiten Kindergarten**
- 9.) **Bericht und Beschlussfassung: Personalangelegenheiten in Gemeindekanzlei und Bauhof**
- 10.) **Anträge, Anfragen, Allfälliges**

### **Der Bürgermeister**

- stellt die fristgerechte Ladung mit Bekanntgabe der Tagesordnung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.
- Die Einladung zur Gemeinderatssitzung ist schriftlich und fristgerecht ergangen.
- Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung begrüßt die Gemeinderätinnen, die Gemeinderäte, den Gemeindeamtsleiter (Schriftführer) zur heutigen Gemeinderatssitzung.



### Tagesordnungspunkt Nr. 01: Vorlage der Tagesordnung

#### **Protokolländerung bei der Gemeinderatssitzung am 30.04.2018, unter Punkt „Allfälliges“.**

##### Bürgermeister:

Mit Bankomaten macht man heute kein Geschäft mehr. Dafür ist der Bankomat im Schalteraum der Bank aufgerüstet worden. Das ist die Entscheidung der Unternehmensführung.

##### GR Hermann Nageler:

War auch ein Luxusproblem auf engstem Raum zwei Bankomaten.

**Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung:** Die vorliegende Tagesordnung wird in der vorliegenden Form vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

### Tagesordnungspunkt Nr. 02: Vorlage der Niederschrift vom 30.04.2018

Die Niederschrift wurde an die Gemeinderätinnen bzw. an die Gemeinderäte ordnungsgemäß übermittelt. Zum Zeichen der Zustimmung wurde diese Niederschrift ordnungsgemäß laut der Tiroler Gemeindeordnung (TGO) unterfertigt.

**Es wurde die einstimmige Zustimmung zur vorliegenden Niederschrift bekundet.**

### Tagesordnungspunkt Nr. 03: Berichte des Bürgermeisters

#### **Punkt 03 / 01: Bericht: Lehrlinge des Monats**

##### Vorliegende Unterlage(n):

Keine

Das Land Tirol / Wirtschaftskammer / Arbeiterkammer suchen lfd. den Lehrling des Monats. Aus unserer Gemeinde haben zwei Lehrlinge die Auszeichnung erhalten:

- Frl. Kaindl Anna Maria / beschäftigt bei der SPAR Zentrale Wörgl – im Februar 2018
- Herr Thaler Martin / beschäftigt bei Holzbau Lengauer-Stockner – im Mai 2018

#### **Punkt 03 / 02: Bericht: Pressekonferenz BIM / Kindergarten**

##### Vorliegende Unterlage(n):

Zeitungsartikel in der TT, Nr. 165, Montag 18.06.2018 „Digitale Technik überzeugt“

Der Bürgermeister berichtet von der Pressekonferenz in Kufstein. Die Organisation und Finanzierung erfolgte durch die Fa. AGA-Bau, Kufstein.



Auszug aus dem TT Artikel:

„Das Bauen der Gegenwart verändert sich in großen Schritten. Wesentlich dabei ist der Prozessablauf von der Planung bis zur Fertigstellung, der im digitalen BIM-System von der Darstellung bis zur Realisation umgesetzt wird. Die Gemeinde Schwoich mit Bürgermeister Josef Dillersberger hat sich beim Neubau des Kindergartens (3,5 Mio. Euro Kosten) für dieses System entschieden und nützt dabei die Erfahrungen der AGA-Bau Planungs GmbH aus Kufstein. „Man könnte sagen, der Kindergarten wird zweimal gebaut – einmal als digitales Modell und einmal in der realen Form“, erklärte Adriane Gasteiger. Das Land Tirol finanziert von den Gesamtkosten rund 2 Mio. Euro. Deshalb freut sich auch LR Johannes Tratter, dass in Schwoich ein digitales Muster-Projekt entsteht: „Hier wird modernste Technik sinnvoll eingesetzt“, so Tratter.

**Punkt 03 / 03: Bericht: Pecha`s Haus am See**

Vorliegende Unterlagen:

Keine

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

Pecha`s Haus am See schließt am 31.12.2018. Es ist sehr schwierig geworden im Gastgewerbe Personal zu finden.

Es gibt einen Pachtvertrag zwischen Lengauer & Kriegner und der Gemeinde. Das betrifft das Grundstück auf dem sich das Gastlokal befindet und den unteren Gebäudebereich. Das Gastlokal + Wohnung wurde von Lengauer & Kriegner an Pecha`s verpachtet. Das Gebäude kann nur als Gastronomiebetrieb verwendet werden. Die Besitzer streben einen Verkauf an. Die Gemeinde Schwoich bekundet kein diesbezügliches Kaufinteresse.

**Punkt 03 / 04: Basisvereinbarung E5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden**

Vorliegende Unterlagen:

Basisvereinbarung zwischen der Gemeinde und Energie Tirol  
Beitrag Programmbeiträge etc.

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

Die Basisvereinbarung zwischen der Gemeinde und Energie Tirol wurde abgeschlossen. Für die Gemeinde mit einer Einwohnerzahl von 2.496 (Stand 2017) wird somit jährlich ein Programmbeitrag in der Höhe von ca. € 2.000,-- fällig.  
Mit Frau Anni Häusler (von Energie Tirol) wird demnächst eine Besprechung stattfinden.

**Punkt 03 / 05: Bericht: KFV Kuratorium für Verkehrssicherheit**

Vorliegende Unterlagen:

Broschüre



Die Volksschule hat mit dem eingereichten Projekt „Schülerhaltstellen bei der Spar und Raiffeisenparkplatz“ den Aquila-Preis 2018 der AUVA den 3. Platz erreicht. Frau Direktorin Bichler Andrea hat den Preis in Wien entgegengenommen.

### **Punkt 03 / 06: Bericht: Nahversorgung SPAR**

#### Vorliegende Unterlage:

Schreiben Wohnungseigentum vom 08.05.2018, Neubau Wohn- und Geschäftshaus

Der Bürgermeister bringt das Schreiben und die Vorgeschichte zur Kenntnis.

- Geplante Errichtung auf der Teilfläche von GP 3511 (ca. mit 1.815 m<sup>2</sup>)
- Geförderte Wohnungen mit freifinanzierten Geschäftsanteil
- Wohnungen und Geschäft in Miete
- Ein Baukörper mit insgesamt 14 Wohnungen und ca. 300 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche
- Nett Nutzfläche Wohnungen ca. 915 m<sup>2</sup>
- Nett Nutzfläche Geschäftsfläche (inkl. Nebenräumen) ca. 440 m<sup>2</sup>
- Nett Nutzflächendichte gesamt ca. 0,75
- Widmung derzeit Freiland (im ÖRK nicht vorgesehen!)
- Grundstück ist gut erschlossen
- Bebauung EG + 2 wird angestrebt
- Keine Privatgärten angedacht
- Terrassen und Balkone ca. 175 m<sup>2</sup>
- PKW Stellplätze (Wohnungen ca. 14 St. (in TG), für Geschäftsfläche ca. 14 Stück (oberirdisch))
- Hauptausrichtung Wohnungen: West - Ost

Das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen. Angedacht wird dabei das Grundstück beim sog. „Veitenfeld“ beim Fußballplatz. Es gibt lt. Bauausschuss noch Überlegungen bezüglich der Unterbringung eines weiteren Geschäftes. (...denken dabei an die Bäckerei) Es gibt Bemühungen für einen Ankauf des erwähnten Grundstückes. Herr Richard Planer tritt diesbezüglich nicht besonders aktiv in Erscheinung.

Wolfgang Rieser: Das heißt auch, Herr Richard Planer muss sich mehr bemühen und aktiver werden.

Bürgermeister: Er möchte den Sparmarkt bauen. Er muss sich wesentlich intensiver einbringen. Er wartet im Grunde darauf „was eigentlich herauskommt“. Sehr bemüht ist die Wohnungseigentümer, die SPAR-Zentrale (Herr Fender) und die Gemeinde.

Martin Strasser: Mit 14 Wohneinheiten wird das ein großer Komplex.

Bürgermeister: Das geplante Gebäude kann sicher auch gefällig ausfallen. Sollte im Grunde nicht höher werden als der bestehende Sparmarkt. (E +2) Wenn das Projekt über die



Wohnungseigentum läuft muss die Aufteilung zwischen Geschäftsfläche und Wohnfläche so sein. Wir sind aber noch nicht so weit, zuerst muss die Grundstückfrage geklärt werden. Die Anfertigung eines Gebäudemodells wäre dann sicher hilfreich.

Sebastian Thaler: Das Grundstück 3509 (Parkplatz) sollte in die planerischen Überlegungen einbezogen werden. Das vorgesehene Gebäude könnte dann näher an die Landesstraße rutschen.

Bürgermeister: Es gibt auch Interesse von anderen Lebensmittelketten. Die Gemeinde ist wegen der wachsenden Bevölkerung für andere Ketten sicher nicht uninteressant.

### **Tagesordnungspunkt Nr. 04:** **Berichte aus den Ausschüssen**

#### **Bericht vom Obmann des Verkehrsausschusses Andreas Mayer:**

##### Verkehrsausschusssitzung vom 15.05.2018:

##### Parkplätze:

- Bericht über die ursprünglich geplanten Parkplätze
- Fußballparkplatz / Dipl.-Ing. Pollhammer in Ausarbeitung
- Parkplatz Karrergrund, Probleme bei der Umsetzung (Der BGM hat darüber laufend berichtet)
- Parkplatz Pfarrpfründe

##### Geschwindigkeitsregelung:

30-Zone Schwoich: Die Pläne sind in digitaler Form vorhanden. Am 08.05.2018 hat Hirschuber / Huter (HH Verkehrsplanung) die verkehrsrelevanten Daten bereits aufgenommen. Die erforderlichen Unterlagen sind in Ausarbeitung, es läuft noch eine Verkehrszählung. Im Budget vorhanden.

##### Radargeräte:

Dazu gibt es bereits einige Überlegungen. Die Geräte kosten viel Geld und benötigen eine Internetverbindung und Stromanschluss. Die Gemeinden Kirchbichl und Langkampfen sind gerade dabei mobile und standortgebundene Geräte aufzustellen. Wir werden das noch näher beobachten!

##### Sackgassenschild:

Das Schild wurde bei Fritz Kraner (Am Bach) bereits aufgestellt.

##### Baustelle Falbesoner an der Landesstraße (Bereich Sonnendorf):

Es wurde ein Hang aufgeschüttet, wurde daraufhin vom Baubezirksamt Kufstein begutachtet und keine diesbezüglichen Mängel festgestellt.

##### Betriebsgelände Engl:



20 km/h Beschränkung, Probleme mit dem Parken im Einfahrtsbereich, das Bürgermeisterschreiben wurde noch nicht beantwortet.

#### Klöttingerstraße:

Derzeit 12 Tonnen Beschränkung, Gespräch mit dem Verkehrsplaner Huter / Hirschuber ist erforderlich, Prüfung einer eingehenden Geschwindigkeits- und Tonnagebeschränkung, die Straße wird für den Durchzugsverkehr stark genutzt.

#### Landesstraße Egerbach (Eibergstraße):

Neu: Generelle Geschwindigkeitsbeschränkung 60 km/h, der Zebrastreifen wurde entfernt. Es ist wegen der Geschwindigkeitsbeschränkung nur mehr eine Fußgängerfurt erforderlich.

#### Webcam Egerbach bei Einfahrt Schwoicherbrücke:

Wegen Staugefahr wäre eine Webcam durchaus sinnvoll. Es ist aber ein großer technischer und finanzieller Aufwand.

#### Bürgermeister:

Bei der letzten Vorstandssitzung wurde das Parkplatzproblem im Ortszentrum (beim Gemeindeamt) angesprochen. Möchte die Idee von Martin Gschwentner aufgreifen. Die Mitarbeiter/innen vom Gemeindeamt, Volksschule, Kindergarten, Raiffeisenbank sollten auf den Parkplatz von der Spar oder Fußballplatz ausweichen. Das würde den Kurzparkern wesentlich mehr Platz bieten. Werde auch mit der VS-Direktorin ein Gespräch suchen.

Andreas Mayer findet die Anregung gut. Wir sollten es probieren.

#### **Bericht vom Obmann des Sportausschusses Hubert Ritzer:**

##### Rad – WM (Ordner):

Bei jeder Ein- und Ausfahrt muss ein Ordner stehen. In Summe werden dadurch pro Tag 62 Ordner benötigt. (Das wäre am zweitmeisten nach Innsbruck). Von den Vereinen ist bisher keine Rückmeldung eingelangt. War bei einem Informationsabend in Innsbruck und wäre für den Ordnerdienst verantwortlich.

Muss mich für die Nichtteilnahme an der Kultur- und Sportausschusssitzung entschuldigen.

##### Ordnerdienst: Es gibt dazu drei Pläne:

Plan A: In der Gemeinde können alle geforderten Ordner gestellt werden.

Plan B: Wenn das nicht der Fall ist, sollte auf Studenten oder sog. Volontäre zurückgegriffen werden.

Plan C: Abhilfe durch Absperrbänder.

Der Bürgermeister hat am 23.06.2018 in seinem Bürgermeisterbrief einen Aufruf an die Schwoicher/innen gestartet.

Wir sind eine Sportgemeinde und erhalten auch öffentliche Gelder. Die Vereine sollten 30-40 Ordner stellen, das wäre durchaus sicher im Bereich der Möglichkeiten.

Zahlen und Fakten: Erwartet werden 500.000-600.000 Zuschauer und die Veranstaltung wird von 45 TV-Stationen übertragen. Das ist ein echtes Highlight. Wir sind auch ein Teil der Veranstaltung.



Bürgermeister: Habe am Wochenende ein E-Mail an die Schwoicher/innen versandt. Bisher sind 8 Rückmeldungen eingelangt.

**Unterstützung:** Von der Gemeinde wird pro Einsatz pro Schwoicher Ordner ein Konsumationsgutschein in der Höhe von € 8,- für die Helferparty/Frühshoppen am 29. und 30. September beim Fußballplatz zur Verfügung gestellt. Das sollte ein zusätzlicher Anreiz sein.

### **Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses Herrn Wolfgang Rieser:**

Bericht lt. der Kassenprüfungsniederschrift vom 14.06.2018, Nr. 2/2018. (Der Bericht liegt dem Protokoll bei)

Geprüft wurde die Gebarung seit der letzten Kassenprüfung, das ist die Gebarung vom 22-02-2018 bis 14-06-2018 und die Belege von Nr. 807/22-02-2018 bis Nr. 2414/14-06-2018.

Nach Vorlage aller Kassenbücher durch den Kassenverwalter und Kennzeichnung des Standes der Buchungen im Tagebuch und im Steuertagebuch durch den Prüfungsleiter wurden die im folgenden Bestandsausweis ausgewiesenen Kassenbestände festgestellt:

Barbestände am 14.06.2018	€	81,45
Guthaben bei der Raiffeisenbank	€	393.170,90
tatsächlicher Kassenbestand (Ist Bestand)	€	393.252,35
Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattungen 2018	€	3.337.297,72
Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattungen 2018	€	2.944.045,37
Summe Einnahmen-Abstattungen minus Ausgaben-Abstattungen	€	393.252,35
Buchungsmäßiger Kassenbestand (Kassen-Soll-Bestand)	€	393.252,35
Gesamteinnahmen der Gebührenkasse vom 22.02.2018-14.06.2018	€	6.222,20
Gesamtausgaben der Gebührenkasse vom 22.02.2018-14.06.2018	€	5.875,00
Fehlbetrag/Überschuss	€	347,20
Gesamtsumme der Rücklagen	€	667.494,32
Gesamtsumme der Bankgarantien	€	27.700,00
Gesamtsumme der Kautionen	€	6.592,50

Es wurden bei der Überprüfung keine Mängel oder Beanstandungen festgestellt.

**Der Bürgermeister bedankt sich für die Berichte!**

### **Tagesordnungspunkt Nr. 05:** **Beschlussfassung: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG PROFIPACK**

Vorliegende Unterlage(n):

Mail von Andreas Zaglacher / Firma Profipack vom 15. Juni 2018, Anfrage um Wirtschaftsförderung durch die Gemeinde

Bei der Firma Koller entstanden im vergangenen Jahr sehr hohe Entwicklungskosten. Z.B. Umrüstung aller Maschinen auf die neue Abgasnorm Euro 6, Entwicklungen Yarder, Elektrolaufwagen.....



Die Entwicklungsanträge wurden von der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) abgelehnt.

Es wurde auch bei der Firma Profipack sehr viel in die Entwicklung der Intralogistik gesteckt.

Die Entwicklungskosten in den vergangenen zwei Jahren waren für Profipack enorm und betrugen ca. 1,5 Mio. Euro. Auch bei Profipack wurde ein wesentlicher Entwicklungsantrag von der FFG abgewiesen.

*Lt. Hr. Zaglacher: „Da wir nun bei beiden Firmen gleichermaßen erschwerte Bedingungen haben, ist auch eine wechselseitige Unterstützung nicht möglich“.*

#### Zusammenfassung / Begründung:

- Enorme Entwicklungskosten
- Ablehnung einer wichtigen Bundesförderung (FFGT – Forschungsförderungsgesellschaft)
- Großes Kommunalsteueraufkommen 2017 (Profipack + Koller) über € 100.000,--
- Vorschlag: € 10.000,-- (einmalige Unterstützung!)

Wolfgang Rieser zur Firmenstruktur Profipack und Koller.

Bürgermeister: Es sind zwei Firmen mit einem gemeinsamen Geschäftsführer (Zaglacher Andreas).

#### **BESCHLUSS 05:**

**Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen wie folgt:**

**Der Gemeinderat beschließt die Gewährung einer Wirtschaftsförderung an die Fa. Profipack als eine einmalige Zuwendung von € 10.000,--.**

#### **Tagesordnungspunkt Nr. 06:** **Beschlussfassung: FÖRDERUNG OBST- UND GARTENBAUVEREIN FÜR DEN** **AUSBAU DES OBSTVERWERTUNGSRAUMES**

#### Vorliegende Unterlage:

Schreiben Obst- und Gartenbauverein vom 19.06.2018

Der Bürgermeister bringt das Schreiben zur Kenntnis.

*Auszug aus dem erwähnten Schreiben: „Durch die unvorhergesehene Sanierung des bestehenden Daches und anderen zusätzlichen Posten ist der Umbau etwas teurer geworden als geplant. Ebenso sind auch die Einnahmen aus der schlechten Ernte 2017 recht bescheiden gewesen. Derzeit hat der OGV Schwoich Schulden in der Höhe von € 19.000,--. Wir sind bemüht durch sparsamen Umgang mit den Finanzen möglichst bald schuldenfrei zu werden, ohne dass die Qualität unserer Aktivitäten für unsere Mitglieder darunter leidet“.*



**Aufstellung:**

Gesamtkosten	€ 70.000,--
Zuschuss 2017	€ 10.000,--
Abgang	€ 19.000,--
Vorschlag für Zuschuss 2018:	€ 10.000,--
(€ 3.000,-- im Budget – Bedeckung € 7.000,-- aus Rechnungsergebnis 2017)	

**Vorschlag:**

Nochmalige Förderung von € 10.000,-- und die weitere Entwicklung abwarten.

Es ergeht die Einladung an die Gemeinderäte/innen zur Besichtigung des Presslokals.

Martin Gschwentner spricht von einer „guten Geschichte – ordentlich gemacht“.

**BESCHLUSS 06:**

**Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 1 Stimmenthaltung (Befangenheit Markus Schellhorn) wie folgt:**

**Der Gemeinderat beschließt die Förderung des Obst- und Gartenbauvereines Schwoich von € 10.000,--.**

**Tagesordnungspunkt Nr. 07:**  
**Bericht und Beschlussfassung DER VERGABERICHTLINIEN FÜR „DIE GUTE ADRESSE“**

Vorliegende Unterlage(n):

Vergaberichtlinien

Der Entwurf ist bereits zugegangen. Wir haben im Gemeindevorstand uns dafür entschieden, dass der Beschluss heute im Gemeinderat noch nicht gefasst werden möge. Am kommenden Mittwoch findet mit dem Architekten Dollnig, Dr. Huber (TBFO), Peter Pichler, Lengauer-Stockner Martin und BGM eine weitere Gesprächsrunde statt.

*Wolfgang Rieser: In den Vergaberichtlinien ist bei den Reihungskriterien (B3) auch der Punkt bzgl. aktiver Vereinsmitglieder. Wie weit sind diese Kriterien für eine Vergabe maßgeblich? Es sind viele schon bei Schwoicher Vereinen gewesen, die aber dann abgewandert sind. Fließen diese Kriterien in die Bewertung ein? Manche waren 5 Jahre oder mehr Jahre aktiv dabei und haben dies wegen eines Wegzuges lassen müssen.*

*Bürgermeister: Die jeweiligen Entscheidungen sind schwierig zu treffen - man sollte jedoch diese Kriterien im Hinterkopf behalten. Die Rückkehrer gehören bereits zum Personenkreis dazu, die in der Vergaberichtlinie eingebaut sind. Der Vorstand trifft die Vorentscheidung, die Vergabe beschließt dann der Gemeinderat.*

*Vizebürgermeister: Wie der Bürgermeister berichtet, handelt es sich um eine subjektive Wahrnehmung. (Bei Punkt B3 steht nichts von einem Verein!)*

**„Personen, die sich in ihrer Freizeit für die Allgemeinheit einsetzen und damit einen positiven Beitrag im Interesse der Gemeinde leisten, sind bei sonst gleicher Erfüllung der Vergabekriterien vorzuziehen.“**



*Hermann Nageler: Jetzt haben wir ein gutes Grundgerüst und können so weiterarbeiten. Wir können uns mit den Richtlinien die Lebenssituation und die Menschen noch genauer anschauen.*

*Martin Strasser: Der OG wird vermutlich in Leichtbauweise sprich in Holzbauweise errichtet.*

*Bürgermeister: Das steht bereits so fest. Fest steht auch, dass sich die Bewerber/innen für das so vorgelegte Projekt von Arch. Dollnig entscheiden müssen. Das heißt auch, dass mind. die Variante Rohbau (Hülle dicht) gekauft werden muss.*

Es gibt im Grunde 3 Varianten:

- **Variante schlüsselfertig**
- **Variante Edelrohbau (fertig bis OK Estrich)**
- **Variante Rohbau (Hülle dicht)**

*Bei einem Nichtinteresse von Personen an diesem Projekt werden wir uns auch um weitere Vertragswidmungen bemühen. Spreche dabei von Einheimischen die selber und individuell bauen möchten. (einige Bsp. Kapelle Amberg, Bereich Keller)*

*Der Informationsabend am 27.6. musste wegen nicht greifbarer Unterlagen verschoben werden. (Die Kostenfaktoren und wichtige Details waren nicht vorhanden!)*

*Am Mittwoch werde ich den Planer ansprechen, das seinerseits ein News-Letter zugesagt wurde.*

*Wir werden auch sehen, welche Aspekte bei den Vergaberichtlinien noch zu berücksichtigen sind. Eine Entwurfsänderung ist noch jederzeit möglich!*

*Wolfgang Rieser: Hat der Planer auch die Vergaberichtlinien erhalten.*

*Bürgermeister: Der Planer und Dr. Huber vom Tiroler Bodenfonds haben die Vergaberichtlinien erhalten. Bisher ist aber keine Rückmeldung eingetroffen.*

*Heute werden wir noch keinen Beschluss fassen. Werden aber schauen wie sich das ev. noch entwickelt.*

*An den Gemeinderat: Bitte eure Vorschläge an mich senden.*

## **BESCHLUSS 07:**

**Keine Beschlussfassung.**

## **Tagesordnungspunkt Nr. 08:**

### **Bericht und Beschlussfassung: PERSONALANGELEGENHEITEN KINDERGARTEN**

Vorhandene Unterlagen:

Unterlagen von der Finanzverwaltung

## **Personalplan im Kindergarten – Jahr 2018/2019**



## Pädagoginnen

Martina Strasser  
Julia Sonnerer  
Stefanie Horngacher  
Nadine Kilchenmann

## Assistentinnen

Hildegard Kistl  
Sieglinde Sonnerer  
Andrea Schlechtleitner – Vertragsänderung GR Beschluss zu fassen  
Marina Rupprechter – Vertragsänderung GR-Beschluss zu fassen

## Stützkräfte

Rosmarie Strasser – Vertragsänderung GR-Beschluss zu fassen  
neue Stützkraft: **Stefanie Bichler** (Vorstandsbeschluss vom 21.06.2018)

BGM: Die Pädagoginnen haben eigene Verträge. Hildegard Kistl und Sieglinde Sonnerer haben noch die alten Verträge.

Durch die Umstellungen auf die Ferienregelung ist die Berechnung für den Finanzverwalter wesentlich leichter zu handhaben.

Der Überprüfungsausschuss der Gemeinde hat sich das angeschaut.

### Slechtleitner Andrea:

- **Information:** Anstellung neu ab 03.09.2018 in ein unbefristetes Dienstverhältnis **laut Vorstandsbeschluss vom 26.04.2018**
- Dienstvertrag neu in Ak (Ferien) und Erhöhung der Wochenstunden von 30 Stunden auf 32,50 Stunden aufgrund Warteklasse von 11.30-14:00 Uhr.

### Sonnerer Sieglinde:

- Erhöhung ab dem 01.09.2018 von derzeit 25 Wochenstunden auf 27,5 Wochenstunden. Nachtrag im Dienstvertrag notwendig. Ist bereits Ak.

### Strasser Rosmarie:

- Neuer Dienstvertrag ab dem 01.09.2018 in Entlohnungsschema Ak (bisher VB/e).

### Rupprechter Marina:

- Neuer Dienstvertrag ab dem 01.09.2018 in Entlohnungsschema Ak (bisher VB/e).
- Die Stunden (27,5) bleiben gleich.
- Vorgesehen auch als Vertretung in der Warteklasse.

### Neueinstellung, Stefanie Bichler:

- Anstellung mit 25 Wochenstunden (62,5%), auch Ak Vertrag.
- Neuer Dienstvertrag ab 03.09.2018 in **Ak** (Ferien) – befristeter Dienstvertrag bis zum 31.08.2019
- Im Gemeindevorstand wurde die Anstellung bereits beschlossen. (21.06.2018)



## **BESCHLUSS 08:**

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:

Der Gemeinderat beschließt die vorliegenden Personaländerungen laut obiger Aufstellung und wie vom BGM berichtet für die Bediensteten Andrea Schlechtleitner, Sieglinde Sonnerer, Strasser Rosmarie, Rupprechter Marina und Stefanie Bichler.

### **Tagesordnungspunkt Nr. 09:**

#### **Beschlussfassung: PERSONALANGELEGENHEITEN IN GEMEINDEKANZLEI UND BAUHOF**

Vorliegende Unterlage(n):  
Aus der Finanzverwaltung

Vizebürgermeister Peter Payr verlässt während dieses TOP den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister berichtet von den Überlegungen VBGM Peter Payr in der Gemeindekanzlei zu beschäftigen – da auch ein gewisser Handlungsbedarf besteht. Peter Payr hat die C Prüfung gemacht und wird ab dem 01.09.2018 oder alternativ ab dem 01.10.2018 das Gemeinde-Bauamt übernehmen.

**Deshalb alternativ ab dem 01.10.2018:** Weil der Amtsleiter vermutlich im September einen Kur- oder Reha Aufenthalt aus gesundheitlichen Gründen antreten wird.

Peter Payr wird teilweise noch im Bauhof und Gemeindeamt arbeiten. Harald Gschwentner muss als Bauhofleiter noch eingeschult werden. Dieser macht im Herbst dann den entsprechenden Kurs. Peter Payr muss ebenfalls noch im Gemeindeamt eingeschult werden.

## **Aufstellung:**

Gültigkeit ab 01.09.2018 (oder alternativ ab 01.10.2018)

Bauamtsleiter:

Peter Payr derzeit in p1 + 20% Leistungszulage (**Abkürzung LZ = Leistungszulage**)

**Überleitung** in V/02 + 18% LZ in der Verwendung als Bauamtsleiter (= gleiches Gehaltsschema wie der Amtsleiter und der Finanzverwalter)

Bauhofleiter:

Harald Gschwentner

Dzt. p2 + 5% LZ, Überleitung in p1 + 10% LZ (bei derzeitiger Mitverantwortlichkeit von Peter Payr – dann Erhöhung auf 15% LZ in der allein verantwortlichen Verwendung als Bauhofleiter)

Finanzverwalter:

Bernhard Gratz dzt. V/06 + 16% LZ – Erhöhung auf 18% LZ in der Verwendung als Finanzverwalter

## **Vergleich Höhe der Leistungszulagen / Bedienstete:**



- Arnold Hechenberger 20% Leistungszulage in der Verwendung als Amtsleiter (Abkürzung LZ = Leistungszulage)
- Peter Payr 18% LZ
- Bernhard Gratz 18% LZ
- Michael Karrer 10% LZ
- Christine Unterleibniger 5% LZ
- Arbeiter im Bauhof 5% LZ

Hermann Nageler: Wie funktioniert eigentlich die Leistungszulage?

Bürgermeister. Erklärt im Wesentlichen die Leistungszulage.

### **Hinweis aus dem Gesetz: Zu § 68 G-VBG 2012 - Leistungszulage**

*Dem Vertragsbediensteten kann eine Leistungszulage gewährt werden, wenn er dauernd ein besonderes Maß an Verantwortung für die Führung der Geschäfte zu tragen hat und diese Verantwortung über dem Ausmaß liegt, das Vertragsbedienstete in vergleichbarer besoldungsrechtlicher Stellung tragen. Sie ist in Hundertsätzen des Gehaltes eines Beamten der Allgemeinen Verwaltung der Dienstklasse V, Gehaltsstufe 2, zu bemessen und darf dieses Gehalt nicht übersteigen.*

*Innerhalb dieser Grenzen ist die Leistungszulage nach dem Grad der höheren Verantwortung und unter entsprechender Bedachtnahme auf die vom Vertragsbediensteten in zeitlicher und mengenmäßiger Hinsicht zu erbringenden Mehrleistungen zu bemessen. Der in der Leistungszulage enthaltene Überstundenanteil ist gesondert auszuweisen.*

*Durch die Leistungszulage gelten alle Mehrleistungen des Vertragsbediensteten in zeitlicher und mengenmäßiger Hinsicht als abgegolten.*

*BGM: Die Bezahlung im öffentlichen Dienst ist nicht schlecht. Die Wirtschaft sucht laufend Fachkräfte und dieser ist in der Privatwirtschaft besser. Beim Bauhof sind damit z.B. die Schmutz- und Erschwerniszulage abgedeckt.*

Hermann Nageler: Die LZ ist somit nicht abhängig von einer speziellen Leistung?

BGM: Bringt den Vergleich mit dem Katalog an Leistungszulagen im Krankenhaus Kufstein. Im öffentlichen Dienst ist das eigentlich Usus, dass gewisse Posten mit einer Leistungszulage ausgestattet werden.

Sebastian Thaler: Peter Payr wird eventuell einmal Bürgermeister. Geht das in Verbindung als Bauamtsleiter.

BGM: Sehe dazu kein Problem. Dienstverhältnis wird z.B. auf 50% reduziert. (Beispiel Bürgermeister von Brixlegg Herr Rudi Puecher)

Wolfgang Rieser: Spricht die Anstellung einer zusätzlichen Person und die neue Aufteilung an.

BGM: Die Gemeinde hat sich bevölkerungsmäßig stark entwickelt und wir haben schon lange Zeit den gleichen Personalstand. Eine Personalaufstockung ist daher notwendig. Es



wird auch einige Zeit benötigen bis die sog. „Einlernphase“ abgeschlossen ist. Bis Peter Payr als Bürgermeister fungieren könnte wird einige Zeit noch andauern.

Hubert Ritzer: Spricht eine Kooperation mit anderen Gemeinden an. Es ist auch höchste Zeit, dass eine Personalaufstockung erfolgt.

BGM: Ein Beispiel: Bei der morgigen Bauverhandlung des Kindergartens wird der Bausachverständige aus der Gemeinde Bad Häring (DI (FH) Christian Thaler) für unseren Bausachverständigen einspringen.

#### **BESCHLUSS 09:**

**Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt: (Peter Payr war bei Sitzung abwesend!)**

**Der Gemeinderat beschließt die die Änderungen bei der Stellenbesetzung und die Änderungen bei der Leistungszulage.**

**Laut obiger Aufstellung und Bericht BGM:**

- Peter Payr, von Bauhofleiter als Bauamtsleiter, in Folge dann 18% Leistungszulage
- Harald Gschwentner, von Bauhofarbeiter als Bauhofleiter, in Folge dann 15% Leistungszulage
- Bernhard Gratz, Finanzverwalter, Leistungszulage 18% Leistungszulage

#### **Tagesordnungspunkt Nr. 10:** **Beschlussfassung: ANTRÄGE, ANFRAGEN, ALLFÄLLIGES**

Wortmeldungen:

Keine weiteren Wortmeldungen.

BGM: Wünsche noch einen schönen Urlaub und eine schöne Zeit.

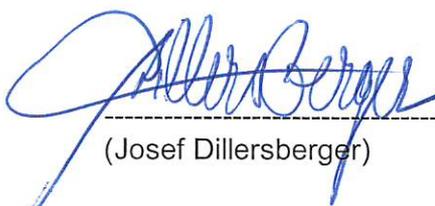
Ende der Sitzung. Keine weiteren Wortmeldungen.

-x-x-x-

#### **F E R T I G U N G**

der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am **25.06.2018** im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes (**Seite 1 bis einschließlich Seite 16**)

**Der Bürgermeister:**

  
.....  
(Josef Dillersberger)



**Der Schriftführer:**

  
.....  
(Arnold Hechenberger, Amtsleiter)



**Die Gemeinderäte:**

(gemäß § 46 Abs. 4 TGO 2001)

*Kapp*  
*Falkner H.*  
*Rieser W.*



*Georg Bruckner*

**Hinweis:**

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am *13.8.2018*

(genehmigt – ~~abgeändert~~ – nicht genehmigt)  
\*) (entsprechendes einsetzen oder streichen)